

467

Dornbirner Gemeindeblatt

Erscheint jeden Sonntag. — Preis für das 1. Halbjahr 3 2.—, im Inland mit Postverendung, 3 5.—, nach Deutschland und das übrige Ausland, 3 7.—, einzelne Nummer, 3 0,20. Einschaltungen kosten 3 2,20, für Auswärtige 3 0,80, der Zellenraum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen.

Herausgabe und Verlag: Stadtgemeinde Dornbirn. Für die Schriftleitung verantwortlich:
Daniel Feurstein, Buchdruckerbesitzer in Dornbirn. Buchdruckerei Daniel Feurstein, Dornbirn.

Nr. 21

Sonntag, 27. Mai 1934

65. Jahrg.

Wochentagender: Sonntag, 27. Mai, Hl. Dreifaltigkeitstg.; Montag, 28. Augustin, Wilhelm; Dienstag, 29. Magdalena v. P.; Mittwoch, 30. Ferdinand; Donnerstag, 31. Fronleichnamstg.; Freitag, 1. Juni, Paulina, Samstag, 2. Erasmus, Eugen.

Vieh- und Krämermärkte in Dornbirn: 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 13. November, 6. Dezember.

Vorsicht auf der Straße bewahrt vor Unfällen!

Rundmachungen

Nachtrag zur Niederschrift,

die im Dornbirner Gemeindeblatt vom 20. ds. Ms. über die am 17. Mai 1934 abgehaltene Sitzung des Regierungskommissärs Ludwig Rinderer und des Beirates (bestellt mit Schreiben der Landesregierung vom 28. Februar 1934, Zl. Hb 508/1) verlautbart wurde.

Aus besonderen Gründen wird der nachstehende Teil der genannten Niederschrift erst heute veröffentlicht wie folgt:

Übernahme der Mittelwälderstraße in die Verwaltung des Bundes.

Die Mittelwälderstraße ist die Verkehrsstraße für die Verbindung Bregenzermwald—Rheinthal und die Durchzugsstraße für den Verkehr Schweiz—Dornbirn—Borberwald—Deutsches Reich. Sie weist einen starken Verkehr auf und muß für den Verkehr mit Frachtgütern aus dem Bregenzermwald so ausgebaut werden, daß sie auch mit einem wesentlich höherem als bisher zulässigem Ladegewicht befahren werden darf. Für die Kosten eines solchen Ausbaues kann die für die Straße bestehende Konkurrenz, der die Gemeinden Dornbirn mit 35% und Alberschwende, Egg, Andelsbuch, Schwarzenberg und Bezau mit 65% Kostentragung ange-

hören, unmöglich aufkommen, nachdem diese Gemeinden schon mit den Instandhaltungskosten der Straße übermäßig belastet sind. Selbst die Stadt Dornbirn, die größte dieser Gemeinden, wird durch die Kosten dieser Straßenkonkurrenz unverhältnismäßig schwer getroffen. Die Stadtgemeinde Dornbirn hat heuer als Mitglied dieser Konkurrenz für die Mittelwälderstraße 17.000 S zu bezahlen, während sie für ihr Straßennetz im Stadtgebiet mit einer Straßengesamtlänge von rund 160 km im laufenden Jahre beim besten Willen nicht mehr als höchstens 80.000 S aufwenden kann.

Die Stadtverwaltung beschließt daher, im Einvernehmen mit der Straßenkonkurrenz und den Gemeindeverwaltungen der Konkurrenzgemeinden im Wege der Vorarlberger Landesregierung an die Bundesregierung (Bundesministerium für Handel und Verkehr) das Ansuchen zu richten, die Mittelwälderstraße samt den Zufahrts-Straßen Schweiz—Lustenau—Dornbirn (Hafelstauden) einerseits u. Alberschwende (Müselbach)—Kiefersberg—Reichsgrenze andererseits in die bauerne Erhaltung des Bundes zu übernehmen, nachdem diese Straße zwei große, wirtschaftlich bedeutende Landesteile (Bregenzermwald und Rheinthal) verbindet und eine ausgeprägte Durchzugsstraße (Schweiz—Oesterreich—Deutschland) ist.

Der Regierungskommissär:
Ludwig Rinderer e. h.